

# FAIR. UND KEIN GRAD MEHR!



#FAIRHANDELN  
für Klimagerechtigkeit weltweit



## Fair. Und kein Grad mehr!

Unter dem Motto „Fair. Und kein Grad mehr!“ dreht sich bei der bundesweiten Fairen Woche vom 15. bis 29. September alles um das Thema Klimagerechtigkeit.

Unsere Solidarität ist gefragt: Klimabedingte Wetterextreme sind insbesondere in Ländern Afrikas, Lateinamerikas und Asiens bereits traurige Realität. Der Klimawandel trifft ausgerechnet diejenigen am härtesten, die am wenigsten dafür können.

Wieso Handelsgerechtigkeit und Klimagerechtigkeit zusammen gehören? Ganz einfach: Der faire Handel trägt dazu bei, Kleinbäuerinnen und -bauern widerstandsfähiger gegen die Folgen des Klimawandels zu machen. In der Fairen Woche geben wir den Kleinbäuerinnen und Kleinbauern aus den Anbauländern des Südens und ihren Anliegen eine Stimme. Ob auf Klimademos, bei Stadtrallies oder bei Informationsveranstaltungen – mit über 2.000 Aktionen bundesweit gibt es viele Möglichkeiten, ein Zeichen für Klimagerechtigkeit weltweit zu setzen.

## Talking Points für Gespräche mit Passant\*innen

### Was bedeutet Klimagerechtigkeit?

Der Klimawandel ist nicht fair. Kleinbäuerinnen und -bauern in Afrika, Asien und Lateinamerika spüren die Folgen der Klimakrise schon heute massiv, obwohl sie wenig zum Klimawandel beigetragen haben. Oft leben sie in wirtschaftlich schwachen Ländern ohne finanzielle Mittel oder Infrastruktur, um Klimafolgen abzufedern. Die Länder des globalen Nordens haben als größte Verursacher von klimaschädlichen Emissionen eine eindeutige Verantwortung, diese Länder zu unterstützen.

### Was haben fairer Handel und Klimagerechtigkeit miteinander zu tun?

Klima- und Handelsgerechtigkeit gehören untrennbar zusammen. Das wird auch in den Fairtrade-Standards deutlich: Rund ein Drittel der Fairtrade-Standards enthält Umweltkriterien, die die Anpassung der Produzent\*innen an den Klimawandel fördern, etwa durch Umstellung auf erneuerbare Energien, Reduktion der Treibhausgase sowie nachhaltigen Umgang mit Müll, Boden und Wasserressourcen.

Darüber hinaus trägt der faire Handel nachweislich dazu bei, dass Kleinbäuerinnen und -bauern in Anbauländern des globalen Südens widerstandsfähiger gegenüber Klimafolgen werden. Durch langfristige Verträge, stabile Mindestpreise und Prämiegelder bietet er Produzent\*innen finanzielle Absicherung und Planungssicherheit – wichtige Voraussetzungen, um gerade in Krisen handlungsfähig zu sein.

# FAIR. UND KEIN GRAD MEHR!

  
**FAIRE  
WOCHE**  
15. - 29. September 2023

**#FAIRHANDELN**  
für Klimagerechtigkeit weltweit



Fairtrade-Bäuerinnen und Bauern schließen sich in Kooperativen zusammen. Der Aufbau demokratischer Organisationsstrukturen ermöglicht gemeinsame Investitionen in eine klimaresilientere Zukunft, fördert den Wissenstransfer und den Aufbau von Know-How bei der Anpassung an den Klimawandel. Außerdem stehen die Fairtrade-Produzentennetzwerke Produzent\*innen vor Ort beratend zur Seite, beispielsweise in Sachen nachhaltige Anbaumethoden oder Diversifizierung.

Indem wir gewohnte Konsummuster hinterfragen und bewusst zu regionalen, saisonalen und fair gehandelten Produkten greifen, können wir direkt zu mehr Solidarität und Klimagerechtigkeit beitragen.

## **Warum beteiligen wir uns am Globalen Klimastreik?**

In der Klimadebatte werden die Kleinbäuerinnen und -bauern aus Ländern des globalen Südens bisher viel zu wenig gehört. Oft werden sie in politischen Entscheidungsprozessen ausgeschlossen, obwohl sie Teil der Lösung sein sollten. Beim Zugang zu finanziellen Mitteln werden sie selten berücksichtigt. Uns gezielt für die Interessen von Kleinbäuerinnen und -bauern einzusetzen, heißt #KlimaFairness einzufordern.

Beim Globalen Klimastreik am 15. September wollen wir daher gemeinsam auf die Straße gehen, ein Zeichen setzen und friedlich, bunt und sichtbar für Klimagerechtigkeit eintreten.

## **Was tut Fairtrade darüber hinaus für Klimagerechtigkeit?**

Fairtrade ist ein wichtiger Partner bei der Realisation von Klimaprojekten weltweit. Mithilfe zivilgesellschaftlicher Kampagnen und gezielter politischer Arbeit bringen wir Klimagerechtigkeit auf die politische Agenda. Seit 2017 ist Fairtrade Mitglied in der Klima-Allianz Deutschland, einem breiten gesellschaftlichen Bündnis für den Klimaschutz.

## **Wo erhalte ich weitere Informationen zur Kampagne?**

- Auf der Kampagnenseite der Fairen Woche: [www.fairtrade-kampagnen.de/fairewoche](http://www.fairtrade-kampagnen.de/fairewoche)
- Auf der Aktionsseite zur Fairen Woche unter: <https://www.fairtrade-deutschland.de/aktiv-werden/aktuelle-aktionen/faire-woche>
- Im Veranstaltungskalender der Fairen Woche: <https://www.faire-woche.de/kalender/kalender>
- In der Fairtrade-Mediathek : [www.fairtrade-deutschland.de/mediathek](http://www.fairtrade-deutschland.de/mediathek)

# FAIR. UND KEIN GRAD MEHR!



**#FAIRHANDELN**  
für Klimagerechtigkeit weltweit

## **Ansprechpartnerinnen für die Faire Woche**

### **Karolina Plewniak**

Referentin Kampagnen und Faire Woche

E-Mail: [k.plewniak@fairtrade-deutschland.de](mailto:k.plewniak@fairtrade-deutschland.de)

Tel.: 0221 / 94 20 40 35

### **Hannah**

Referentin Kommunikation und Presse

E-Mail: [h.maidorn@fairtrade-deutschland.de](mailto:h.maidorn@fairtrade-deutschland.de)

Tel.: 0221 / 94 20 40 94